



BIS DER SAFT ALLE WAR!

12 E-Bike-Antriebe im Vergleich

Die Qual der Wahl beim E-Bike Kauf: Während man beim klassischen Bike lediglich eine Entscheidung zwischen diversen Radherstellern, der Ausstattung und der entsprechenden Kategorie fällen muss, kommt beim E-Bike auch noch die Wahl des Antriebes bzw. des Gesamtsystems hinzu. Hierbei sollten die persönlichen Bedürfnisse und der Einsatzbereich gründlich durchdacht werden. Jeder sollte sich selbst verschiedene Fragen stellen, wie zum Beispiel, ob die Reichweite bzw. die Akkugröße ein wichtiger Punkt ist oder die Leistung des Motors im Vordergrund steht; ob man mehr Technik-Freak, Minimalist oder Design-Fetischist ist.

Die verschiedenen Gesamtsysteme mit unterschiedlichsten Display- und Bedieneinheiten sowie externen oder integrierten Akkusystemen werden die jeweiligen Bedürfnisse im Prinzip befriedigen können. Doch setzt jeder Motorenhersteller auf seine eigenen Montagestandards bei der Motoraufnahme sowie beim Akku. Daher lässt sich nachträglich

nicht auf andere Antriebshersteller wechseln. Aufgrund der unterschiedlichen Baugrößen von Motorgehäuse und Akku hat das auch maßgeblichen Einfluss auf Geometrie und Gewicht der Bikes. So lassen sich mit Shimano oder Brose Motoren gewissermaßen kürzere Kettenstreben realisieren als mit einem Bosch Antrieb. Die meisten Antriebssysteme weisen für 2019 identische Leistungsdaten wie im vergangenen Jahr auf, haben aber Updates wie zum Beispiel neue Bedieneinheiten oder Displays erhalten. Diese Updates haben wir auf den Seiten des jeweiligen Herstellers selbstverständlich im Detail aufgeführt, die Daten des Reichweitentests basieren auf den Ergebnissen vom letzten Jahr. Die neuen bzw. deutlich überarbeiteten Antriebe wie den Brose Drive S Mag und den Panasonic GX0 haben wir unter identischen Bedingungen und auf derselben Teststrecke dem Praxis-Reichweitentest unterzogen. Somit lassen sich die Messergebnisse eins zu eins mit den anderen vergleichen. ☺

Text Matthias Baumgartner Bild Hersteller